

## Schwache Wirtschaftsentwicklung dämpft Prämienzuwachs der Privatversicherungen

*Die Versicherungsdurchdringung verharrte 2013 in Österreich auf einem im internationalen Vergleich niedrigen Niveau. Dafür waren weiterhin der Rückgang der Prämieinnahmen in der Lebensversicherung und ein unterdurchschnittlicher Zuwachs in der Schaden-Unfallversicherung bestimmend.*

Schrumpfende Realeinkommen der Privathaushalte und die sinkende Sparquote erschwerten 2013 die Rahmenbedingungen für die private Versicherungswirtschaft. Das Prämienvolumen zog zwar nominell um insgesamt 1% an; im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (Versicherungsdurchdringung) blieb es aber konstant.

Die Dynamik war vor allem in der Lebensversicherung gering, die Abwärtsbewegung der letzten Jahre setzte sich abgeschwächt fort (-0,5%). Erste Vertragsabreibungen und ein flaes Neugeschäft verstärkten diese Tendenz in der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge. In der privaten Krankenversicherung (+3,8%) wuchsen die versicherten Risiken und die Prämieinnahmen robust, auch in der Schaden-Unfallversicherung (+1,4%) erhöhten sich die Zahl der versicherter Risiken und die Versicherungspreise, allerdings schwächer als im Durchschnitt der letzten Jahre.

Weiterhin niedrige Renditen auf den Kapitalmärkten verhinderten 2013 trotz steigender Kapitalanlagen eine Zunahme des Überschusses aus der Finanzgebarung. Dennoch lagen die Renditen auf versicherungswirtschaftliche Kapitalanlagen in der Lebensversicherung (4,3%), in der Krankenversicherung (4%) und in der Schaden-Unfallversicherung (4%) neuerlich deutlich über der Sekundärmarktrendite (1,1%). Die niedrigen Renditen auf sichere Neuveranlagungen veranlassten die FMA zur Senkung des Höchstzinssatzes auf 1,5% (gültig ab Jänner 2015) und zu einer Ausweitung der Veranlagungsmöglichkeiten der Versicherer auf unbesicherte Darlehen an nichtfinanzielle Unternehmen.

Wien, am 2. Oktober 2014.

Rückfragen bitte am 3. Oktober 2014 zwischen 9 und 12 Uhr an  
Dr. Thomas Url, Tel. (1) 798 26 01/279, [Thomas.Url@wifo.ac.at](mailto:Thomas.Url@wifo.ac.at)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem WIFO-Monatsbericht 9/2014  
(<http://www.wifo.ac.at/www/pubid/47463>).